Gesundt

Das Magazin des Maria Hilf Krankenhauses Daun



Zudem wurden zwei Bettenstellplätze mit einem Monitoring zur professionellen Überwachung kardiologischer Patienten ausgestattet. Mehr dazu ab Seite 16.





Ich bin gut umsorgt!

Daheim!

Wir sorgen dafür, dass Sie sich zuhause wohl fühlen.

Mit menschlicher Wärme, bester Pflegequalität und zuverlässigen Mobilen Sozialen Diensten.

Auf uns können Sie sich verlassen!



Caritas-Sozialstation Daun-Kelberg

Mehrener Str. 1 • 54550 Daun

Tel.: 06592 / 30 04

LIEBE PATIENTEN, MITARBEITER UND FREUNDE DES HAUSES.

ir begrüßen Sie herzlich zur Sommerausgabe unseres Krankenhausmagazins "Gesund +" Endlich Sommer! Doch nicht alle Menschen freuen sich über die warme Jahreszeit. Die Hitze kann dem menschlichen Organismus ganz schön zusetzen und zu Problemen des Herz-Kreislaufsystems führen. Wodurch genau diese Probleme entstehen, und wie Sie Ihren Körper an heißen Tagen unterstützen können, erklärt Ihnen unser internistischer Chefarzt Dr. Dederer auf den folgenden Seiten.

In einem weiteren medizinischen Beitrag erhalten Sie Informationen von unserem kardiologischen Chefarzt Dr. Verheggen über den Herzinfarkt und das Leben danach. Zudem berichten wir über die Sanierung der Station 8, das 65jährige Professjubiläum unserer ehemaligen Krankenhausoberin, und wir stellen Ihnen die neuen Mitarbeiter/innen des Hauses vor.

Dies und einiges mehr lesen Sie in dieser Ausgabe. Alle wichtigen Informationen für Patienten finden Sie ab Seite 38.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Sommerzeit und unseren Patienten gute Besserung! +



Frank Josef Jax Geschäftsführer



Günter Leyendecker Prokurist

UNSER HAUS IST ZERTIFIZIERT











IMPRESSUM

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH · 54550 Daun Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker Sonja Scholtes

Fotos:

Norman Pelm Günter Leyendecker www.fotolia.de Foto Nieder

Gesamtherstellung:

konzept 92 · werkstatt für kommunikation www.konzept92.de



Hermann-Josef Melchiors, Schulleiter der Pflegeschulen, informiert über die Pflegeausbildung ab 2020

"DIE BESTE MÖGLICHKEIT DIE ZUKUNFT VORHERZUSAGEN, IST, SIE ZU GESTALTEN"

ABRAHAM LINCOLN

An der Pflegeschule des Krankenhauses wird ab 2020 eine reformierte Pflegeausbildung angeboten.

+ von Christian Günther, stellvertretene Schulleitung Pflegeschulen

ach einem längeren Entwicklungsprozess werden die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege in einer generalistisch ausgerichteten Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann zusammengeführt. Auf Grund der veränderten Versorgungsstrukturen und Anforderungsprofile in den verschiedenen Schwerpunktbereichen der Gesundheitsversorgung ist diese Entwicklung sinnvoll. Die Auszubildenden aus den Gebieten der ambulanten Pflege, der stationären Krankenpflege und der stationären Altenpflege werden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet und auf das zukünftige Berufsfeld der Pflege vorbereitet. Alle Auszubildenden lernen die drei Schwerpunktbereiche im Rahmen der praktischen Einsätze kennen. Sie erleben, neben dem Alltag in ihrem Ausbildungsbetrieb, zum Beispiel dem Krankenhaus Maria Hilf, auch die pflegerischen Prozesse innerhalb

stationärer Altenpflegeeinrichtungen und ambulanter Pflegedienste aus der Region. Zusätzlich dazu absolvieren die Auszubildenden kleinere, verpflichtende Einsätze von zwei bis drei Wochen in speziellen Einrichtungen der Pädiatrie (Kinderkliniken, Kinderarztpraxen integrative Kindergärten, Fördereinrichtungen für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche) und der Psychiatrie sowie speziellen Versorgungsangeboten wie Rehakliniken oder Hospizen. Sie lernen somit das gesamte regionale Spektrum der pflegerischen Angebote kennen und sind nach ihrer Ausbildung in allen Bereichen einsetzbar. Diese Entwicklung erleben wir in der Region teilweise schon heute. Gesundheitsund Krankenpfleger/innen arbeiten in Altenheimen oder bei ambulanten Pflegediensten, und auch Altenpfleger/ innen finden Anstellungen in Krankenhäusern oder Rehakliniken. Die Ausbildung dauert weiterhin insgesamt drei Jahre, und die Zugangsvoraussetzung ist eine

zehnjährige Schulausbildung oder ein

Die größte Neuerung der Reform nach erfolgreicher Ausbildung betrifft aber das Tätigkeits- und Verantwortungsfeld der Pflegefachkräfte. Erstmals sind im Pflegeberufegesetz sogenannte Vorbehaltsaufgaben formuliert, welche nur von Pflegefachkräften ausgeführt und verantwortet werden dürfen. Im Pflegeberufegesetz ist geregelt, dass nur Pflegefachkräfte die Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs, die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege selbständig ausführen dürfen. Dies bedeutet, dass die Planung und Steuerung des pflegerischen Behandlungsprozesses als originäre Aufgabe ins Zentrum der Tätigkeit fallen. Dieser Prozess setzt sich aus Anamnese, Pflegeplanung, Durchführung und Beurteilung der Pflege zusammen.

Pflegeanamnese bedeutet die

Erhebung von Eigen-, Familien-,

Berufsreifeabschluss mit einer bereits

absolvierten Ausbildung.

Sozialanamnese mit einer nachfolgenden pflegerischen Diagnostik, mit Feststellung des Pflegebedarfs und möglichen gesundheitsrelevanten Risikobereichen. Darauf aufbauend schließen sich Beratung und Aufklärung des Betroffenen an, und es wird prozesshaft die pflegerische Therapie geplant, durchgeführt, bewertet und evtl. wieder verändert. Dies hört sich etwas abstrakt an, bedeutet aber, dass ein Pflegebedürftiger in der Region in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen (Krankenhaus, Pflegeheim, ambulanter Pflegedienst) verantwortlich von Pflegenden betreut wird und diese die Verantwortung für die Planung, Steuerung und Bewertung der geleisteten Maßnahmen übernehmen. Zu den bereits heute üblichen, eher pflegepraktischen Maßnahmen, wird Beratung, Aufklärung der Betroffenen, aber auch die Abstimmung und Steuerung von Maßnahmenkomplexen und die Koordination der am Betreuungsund Pflegeprozess beteiligten Berufsgruppen mehr in den Mittelpunkt der Tätigkeit von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern treten. Durch das veränderte Berufsbild werden sich aber auch weitere Tätigkeitsbereiche verändern. Zum Beispiel die Unterstützung und teil-

weise selbstständige Ausübung von diagnosebezogenen, heilkundlichen Tätigkeiten bei speziellen Krankheitsbildern wie Diabetes, Hypertonie und Demenz, oder auch im Rahmen der Therapieplanung, der Umsetzung und Verlaufskontrolle bei chronischen Wunden. Hierzu sind allerdings Konkretisierungen und Abstimmungen mit anderen Berufsgruppen und auch Leistungserbringern wie den Pflegeund Krankenkassen nötig. Auch in der schulischen Ausbildung führt die Weiterentwicklung des Pflegeberufes zu Veränderungen am Standort Daun. Bis dato gibt es je eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Alten- und Altenpflegehilfe, welche im Gebäude neben dem Krankenhaus untergebracht sind. Diese werden ihre Ausbildungsschwerpunkte auf die generalistische Ausbildung ausrichten und Gemeinsamkeiten in allen Pflegesektoren vorkommenden Aufgaben und Tätigkeitsfeldern ausrichten. Für die Auszubildenden wird dies bedeuten, dass sie eine umfassende Basisausbildung für das allgemeine Berufsbild Pflege erhalten. Diese Ausrichtung zu einer Grundausbildung zur Pflegefachkraft wird zu verstärkten Spezialisierungen und punktuellen Kompetenzerweiterungen nach der Ausbildung führen. Hierfür wird am krankenhauseigenen Fort- und Weiterbildungsinstitut ein anschlussfähiges Qualifizierungskonzept entwickelt, in dem die Besonderheiten der einzelnen Versorgungsbereiche abgebildet werden und sich die Pflegefachkräfte qualifizieren können. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden und die Reform der Pflegeberufe als gewinnbringende Chance für die Institution zu ergreifen, wurde bereits in 2017 mit dem Projekt Generalistik 2020 begonnen, um die Vielzahl an Herausforderungen und Arbeitsbereichen zu strukturieren. Unter dem Motto "Die beste Möglichkeit die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten" wird seit Dezember kontinuierlich an den anstehenden Arbeitspaketen gearbeitet. Das Projekt wird neben der organisatorischen und inhaltlichen Gestaltung der neuen Ausbildung auch die Bereiche Schulentwicklung im Sinne von Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Unterrichtsentwicklung in den Blick nehmen, um in 2020 mit möglichst gutem Konzept

die Aus-, Fort- und Weiterbildung von

Pflegefachmännern für die Region zu

zukünftigen Pflegefachfrauen und

gewährleisten. +



Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH

Regina Protmann, gründete im Jahre 1571 die Ordensgemeinschaft der Katharinenschwestern. Ganz im Sinne Jesus Christus half sie Zeit ihres Lebens den Kranken, Armen und Alten. Ihr Werk lebt weiter. Die Gesellschaft der Katharinenschwestern ist heute Träger unserer Einrichtungen. Jeder Mensch ist einmalig und besitzt eine von Gott gegebene Würde. Nach dieser Überzeugung leben und handeln wir.

Ihr Zuhause im Alter

Kurzzeitpflege · Verhinderungspflege Vollstationäre Pflege in Daun: Appartements im Betreuten Wohnen in Kelberg: Ambulant betreute Wohngemeinschaft

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an die angegebenen Telefonnummern.

REGINA-PROTMANN-STIFT



Regina-Protmann-Str. 1-2 53539 Kelberg (Eifel) Tel.: 02692/93210-0 Fax: 02692/93210-108 info@regina-protmann-stift.de www.regina-protmann-stift.de



Seniorenhaus Regina Protmann



Ermlandweg 1 54550 Daun Tel.: 06592/711-0 Fax: 06592/711-231 info@seniorenhaus-regina-protmann.de seniorenhaus-regina-protmann.de



Seniorenhaus Sankt Elisabeth



Franziskanerinnenweg 2 54595 Prüm (Eifel) Tel.: 06551/9655-0 Fax: 06551/9655-23 info@seniorenhaus-sankt-elisabeth.de seniorenhaus-sankt-elisabeth.de







DREISER SPRUDEL aus dem GesundLand Vulkaneifel.





- > eingebettet in naturgeschützte Gebiete
- > ausgewogen mit wertvollen Mineralien
- > verbunden mit der heimischen Region

gesundland-vulkaneifel.de dreiser-sprudel.de



HERZINFARKT - DAS LEBEN DANACH

Der Herzinfarkt ist ein akut auftretendes und lebensbedrohliches Ereignis. Damit Betroffene hinterher wieder ein weitestgehend normales Leben führen können, muss im Notfall schnell gehandelt werden!

+ von Dr. med. Hanno Verheggen, Chefarzt Innere Medizin – Bereich Kardiologie

er Herzinfarkt ist eine der häufigsten Herzkreislauferkrankungen. Allein in Deutschland erleiden ca. 400.000 Menschen jährlich einen Herzinfarkt, bei schwerer Ausprägung versterben Betroffene, unter anderem wenn der Infarkt nicht rechtzeitig behandelt wird. Daher ist es wichtig, schnell zu handeln!

Die Symptome, die auf einen Herzinfarkt hinweisen, sind jedoch nicht
immer eindeutig, und die Ausmaße
können bei jedem Menschen unterschiedlich sein. Statt der typischen
Schmerzen im Brustbein, können
auch plötzlich aufgetretene Schmerzen im Hals und Kieferbereich, im
Rücken oder Oberbauch klare Anzeichen für einen Infarkt sein. Insbesondere bei Frauen treten weniger die klassischen Symptome auf,
sondern eher Übelkeit, Erbrechen,
Kurzatmigkeit und Beschwerden im

Oberbauch. Auch nur beim geringsten Verdacht auf einen Herzinfarkt sollte umgehend der Notarzt (Tel. 112) alarmiert werden. Dieser wird zunächst das Herz entlasten, indem Schmerzmittel und gefäßerweiternde Medikamente verabreicht werden, welche die Durchblutung des Herzens verbessern. Zusätzlich werden gerinnungshemmende Medikamente verabreicht. In der Klinik stehen, je nach Ausdehnung und Lokalisation des Infarktes, zur Behandlung verschiedene Maßnahmen zur Verfügung. Ziel ist es, das verschlossene Blutgefäß möglichst schnell wieder durchgängig zu machen. Daher sollte jeder Patient direkt in ein Herzkatheterlabor gebracht werden.

Während einer Herzkatheteruntersuchung kann die Engstelle mit einem Ballon aufgeweitet werden (Ballondilatation). Dabei wird meist eine Gefäßstütze (Stent) eingelegt, die das Gefäß offen hält. Meist werden nach dem Herzinfarkt gerinnungshemmende Medikamente gegeben, die das Blut verdünnen und das Zusammenkleben der Blutplättchen verhindern, z. B. Heparin und Acetylsalicylsäure. Statine (Cholesterinsenker) werden eingesetzt, um die Gefäßheilung zu unterstützen und eine weitere Ablösung von Gefäßablagerungen zu verhindern. Bei guter Verträglichkeit wird empfohlen, die Statine auch nach Ende des Krankenhausaufenthaltes unter Aufsicht des Hausarztes weiter einzunehmen, um diesen Effekt langfristig zu nutzen und die Blutfette zu senken. Bei ausgeprägten Verengungen kann eine sogenannte Bypass-Operation erforderlich sein. Hierbei wird die Engstelle des Gefäßes durch ein umgeleitetes körpereigenes Gefäß überbrückt. Nach der Akutbehandlung werden Mobilisierungs- und Rehabilitationsmaßnahmen eingeleitet.

Betroffene müssen nach einem Herzinfarkt versuchen, wieder in ihr altes Leben zurückzufinden. Oft fällt das schwer. Man möchte nichts falsch machen, sich nicht dem Risiko eines weiteren Infarktes aussetzen. Man läuft daher Gefahr, auf "normale" Dinge des Lebens aus einer Vorsicht heraus zu verzichten. Die Patienten sollten sich bewusst machen, dass sie durch die heutigen modernen Behandlungsmethoden gut versorgt sind. Während der Anschlussheilbehandlung nach dem Krankenhausaufenthalt sollten die Patienten unter Aufsicht eines

erfahrenen Therapeuten ihre individuelle Leistungsgrenze kennenlernen. Wieder zu Hause sollte man sich stets vor Augen führen, was man während der Anschlussheilbehandlung schon alles wieder ohne Probleme machen konnte. Man sollte anfangs nicht zu ehrgeizig sein, die Belastungen langsam steigern und immer auf den eigenen Körper hören. Der Körper gibt meist die nötigen Warnsignale, wenn man sich übernimmt. Bei auftretenden Beschwerden sollte man lieber eine Pause einlegen und auch Rücksprache mit seinem Arzt halten. Nach einem Herzinfarkt ist es ratsam, seine Essgewohnheiten zu überdenken. Wichtig ist vor allem, dass die einzelnen Nahrungsmittel, wie z. B. Gemüse, Fleisch, Käse oder Süßigkeiten, in einem gesunden Verhältnis zueinander stehen. Ungesunde und zu fettreiche Ernährung wirkt sich negativ auf die Gefäße, die Figur, die Gesundheit und langfristig sogar auf die Stimmung aus. Nach einem Herzinfarkt sollten Patienten vor allem eventuelles Übergewicht reduzieren, auf ihr Cholesterin achten und ihren Blutdruck senken. Auf Rauchen und übermäßigen Alkoholkonsum sollte verzichtet werden. Der Patient kann durch einen gesunden Lebensstil selber einiges dazu beitragen, einem weiteren Infarkt vorzubeugen und wieder ein weitestgehend normales Leben führen. +

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n):



Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d) in Vollzeit

Sie unterstützen die interne IT-Abteilung bei der Systemadministration sowie beim Ausbau der bestehenden Infrastruktur und Betreuung von IT-Projekten.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration oder eine vergleichbare Qualifikation
- Guter und sicherer Umgang mit den aktuellen Windows Client und Server Betriebssystemen
- Kenntnisse im Netzwerkbereich und Virtualisierung von Hyper-V und VMware, Citrix und Firewall System sind im Vorteil
- Hohe Serviceorientierung sowie Spaß im Umgang mit Anwendern ist ebenso wichtig wie eine hohe Motivation, Eigeninitiative und Flexibilität

Zur Ihren Aufgaben gehören:

- Installation, Administration, Wartung, Pflege und Dokumentation der IT Landschaft (u.a. Clients, Server, AD, Netzwerk, Storage und Virtualisierung)
- Applikationsbetreuung unter medizinischen und pflegerischen Aspekten
- Umsetzung interdisziplinärer Anforderungen in komplexe Hardund Softwaresysteme
- Test und Implementierung neuer Funktionen sowie Betreuung der Anwender

Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) mit zusätzlicher Altersversorgung und Sozialleistungen. Vorabinformationen erteilt Ihnen gerne unser IT-Leiter Herr Kalteis (Tel. 06592/715-2175).

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Personalabteilung • Maria-Hilf-Str. 2 • 54550 Daun / Eifel

Tel.: (06592) 715-2201 • Fax: (06592) 715-2500 • E-Mail: personal@krankenhaus-daun.de

www.krankenhaus-daun.de

KOBMAN KÄLTETECHNIK • Kühl- & Gefrieranlagen • Kühl- & Tiefkühlzellen • Klimaanlagen • Getränkeschankanlagen Tel. 0 65 91 | 44 45 | Hinterhausener Straße 1 • D-54568 Gerolstein-Hinterhausen Tel 0 65 91 / 44 45 • Fax 0 65 91 / 44 94

info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

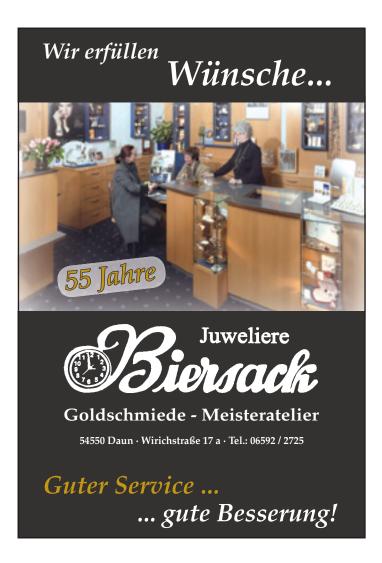














Aus alt mach neu!

Egal wie hoffnungslos das Dasein Ihres alten Bades auch erscheinen mag, wir haben die Lösung und den Plan. Mit zusätzlichen Modernisierungsmaßnahmen z.B. fugenlose Nasszelle, tolle Farbe und eine neue Anordnung des Badmobiliares kann so Ihr neuer Bad-Traum gestaltet werden.

Jeder Tag beginnt im Bad und klingt dort aus. Umso wichtiger ist es, diesen Lebensraum so zu gestalten, dass jede Minute von Entspannung und einem guten Gefühl begleitet wird.

Wir verwirklichen Ihren ganz persönlichen und individuellen Bad- oder Wellness-Traum, von der Planung bis hin zur Umsetzung.

Rufen Sie uns an!

Löhstraße 20 · 54552 Üdersdorf Tel. 06596/250 · Fax: 06596/205

www.malerbill.de

www.ganser-daun.de



Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun



- Krankenfahrten





- Strahlentherapie
- Chemotherapie
- Tagesklinik
- amb. Operationen
- Stadt-Fernfahrten



freundlich

zuverlässig

pünktlich



WENN DER SOMMER ZUR BELASTUNG WIRD...

Hitze kann ernstzunehmende Gesundheitsschäden und Krankheits-Symptome hervorrufen. Besonders ältere Menschen, chronisch Kranke und Kleinkinder sind betroffen. Aber auch gesunden Menschen kann die Hitze zu schaffen machen. Der internistische Chefarzt Dr. Dederer verrät Ihnen, wie Sie gesundheitlichen Problemen an heißen Tagen vorbeugen können.

+ von Dr. med. M. Dederer, Chefarzt Innere Medizin - Gastroenterologie

ielen Menschen bereiten die hohen Temperaturen im Sommer Probleme. Der Grund dafür: Die Kerntemperatur in den Organen und im Gehirn beträgt 37,5 Grad. Bei dieser Temperatur funktionieren alle Organe und alle biochemischen Abläufe optimal. Die Temperatur der Körperhülle ist etwas niedriger und liegt bei rund 36,5 Grad. Der Mensch verfügt über einen Wärmeregulator, der über das Blut die Wärme von innen nach außen transportiert. Der kann

bei einer hohen Umgebungstemperatur allerdings nicht mehr richtig funktionieren. Die Körperoberfläche erwärmt sich ebenfalls. Trotzdem versucht der Körper alles, um die Kerntemperatur gleichzuhalten: Der Blutdruck steigt, denn das Blut soll die Wärme abtransportieren, und der Körper schwitzt - dadurch entsteht Verdunstungskälte.

Genau diese beiden Dinge, hoher Blutdruck und Flüssigkeitsverlust, machen vielen zu schaffen. Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel,

Benommenheit, allgemeine
Kreislaufprobleme oder sogar
ein Kreislaufkollaps können die
Folgen sein. Nachfolgend erhalten
Sie einige Tipps, wie Sie sich vor
Hitze schützen können, damit Sie
möglichst gesund durch die heiße
Jahreszeit kommen.
Ganz besonders wichtig, viel
trinken! Noch mehr als an anderen
Tagen sollte bei Hitze auf ausreichend Flüssigkeit geachtet werden. Das Getränk der ersten Wahl
ist hier Wasser. Auch mit Wasser

verdünnte Fruchtsäfte füllen die Reserven wieder auf. Besonders ältere Menschen sollten sich ständig an das Trinken erinnern. da im Alter das Bedürfnis nach Flüssigkeit häufig abnimmt. Auch bei Kindern und behinderten Menschen muss auf genügend Flüssigkeitszufuhr geachtet werden. Beim Essen gilt: keine schwere und fette Kost, sondern besser mehrere kleine und leichte Mahlzeiten mit viel Obst. Salat und Gemüse. Beim Einkaufen am besten eine Kühltasche mitnehmen, damit leicht verderbliche Lebensmittel wie Fleisch oder Milch den Weg nach Hause gut überstehen. Auch die Kleidung spielt an heißen Tagen eine nicht unerhebliche Rolle. Auf eng anliegende Teile sollte verzichtet werden; besser sind weit

geschnittene Kleidungsstücke, die ein wenig Luft durchlassen. Wer draußen unterwegs ist, sollte eine Kopfbedeckung tragen, um den Kopf vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Wer an heißen Tagen nicht auf Bewegung, zum Beispiel in Form von Walken oder Joggen, verzichten möchte, sollte dies für die frühen Morgenstunden einplanen, wenn die Luft noch kühl und frisch ist. Insbesondere in der Mittagszeit ist Sport für Herz und Kreislauf zu belastend. Dasselbe gilt für schwere körperliche Arbeiten.

Damit sich Wohnungs- und Arbeitsräume nicht unnötig aufheizen, sollten Fenster tagsüber möglichst geschlossen bleiben und wenn vorhanden, Jalousien oder Vorhänge zugezogen werden. Zum Lüften empfiehlt sich, die Fenster morgens früh vor der großen Hitze zu öffnen. Auch im Schlafzimmer sollten die Fenster tagsüber geschlossen bleiben.

Hitzegeplagte erfrischen sich gut mit einem feuchten Tuch auf der Stirn oder indem sie kaltes Wasser über die Unterarme laufen lassen. Bei der kalten Dusche ist jedoch Vorsicht geboten: Wer eiskalt duscht, regt seinen Kreislauf schockartig derart an, dass es zu Problemen kommen kann - und schwitzt hinterher umso mehr, denn die kalte Dusche am heißen Tag treibt den Blutdruck in die Höhe. Besser ist es, lauwarm zu duschen.

Wer unter starken Kreislaufproblemen leidet, sollte einen Arzt aufsuchen! +



Nachruf

Am 03. Juni 2019 verstarb

SCHWESTER MARIA FELICITAS RUHNAU

im Alter von 90 Jahren.

Schwester M. Felicitas war viele Jahre in der Anmeldung der Röntgenabteilung unseres Hauses tätig. Wir trauern um eine liebenswürdige Ordensschwester, die trotz ihrer Krankheit stets für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen sorgte. Im vollen Vertrauen auf Gott vollendete Schwester M. Felicitas ihren Lebensweg.

Wir gedenken ihrer in großer Dankbarkeit.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern, Mitarbeitervertretung und Belegschaft Krankenhaus Maria Hilf, Daun



Wir sind Ihr ambulantes Pflegeteam in der Eifel

Alle Kassen sowie Privat



Wir beraten Sie...

- bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit über Leistungen der Kranken- & Pflegeversicherung
- über Möglichkeiten der häuslichen Versorgung und zusätzliche Betreuungsleistungen
- über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Wir unterstützen Sie...

- bei der Antragstellung für Pflegegeld
- bei der Auswahl von Pflegehilfsmitteln
- bei der bedarfsgerechten Gestaltung Ihrer Wohnung
- bei der Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen...

Unser Einzugsgebiet umfasst die Verbandsgemeinden Kelberg, Daun, Hillesheim, Gerolstein, Ulmen und Vordereifel.



BÜRO KELBERG

Mayener Straße 25 - 53539 Kelberg

BÜRO DAUN

BÜRO HILLESHEIM

Burgfriedstraße 3 - 54550 Daun

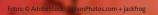
Burgstraße II - 54576 Hillesheim





Wir verwöhnen Sie täglich mit einem frischen und vielseitigen
Angebot in unserem Café ... Gerne auch zum Mitnehmen ...
warme & kalte Speisen und Getränke
täglich frische Backwaren · großes Kuchen- und Eissortiment
ofenfrische Pizza in eigener Herstellung
Salatauswahl mit hausgem. Dressing · frisches Obst & Süßwaren
Bücher und Geschenkartikel · Zeitschriften, Zeitungen
und vieles mehr

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr Samstag 12:00 - 17:00 Uhr · Sonn- und Feiertage 12:00 - 17:00 Uhr Café Stefan Wangen · im Krankenhaus Maria Hilf · 54550 Daun · Tel. 06592 715 24 14





DAUN beugt vor

13. Gesundheitstag

in der Verbandsgemeinde Daun im GesundLand Vulkaneifel

Sonntag, 1. September 2019

11:00 bis 17:00 Uhr · FORUM DAUN



Thema »Vorbeugen ist besser als heilen«

- Vorträge
- Bewegung
- Infostände







Saniertes Patientenzimmer mit Monitoring zur Überwachung der kardiologischen Patienten nach Durchführung einer Herzkatheteruntersuchung.

STATION ERSCHEINT IN NEUEM LICHT

Die neu gestalteten Räume auf Station 8 sind nun auf einem modernen Stand und ermöglichen den Patienten einen angenehmen Aufenthalt.

+ von Daniel Roden, Technischer Leiter

n der Vergangenheit wurde bereits ein Großteil der Stationen des im 1972 erbauten Bettenhauses umfangreich saniert, um die Zimmer auf einen modernen Stand zu bringen. Anfang des Jahres erfolgte diese Modernisierung auch auf Station 8. Die Station wurde während dieser Maßnahme komplett gesperrt. Dies hatte den Vorteil, dass es keine Einschränkungen für Patienten und Besucher gab. Ebenso verhinderte die Sperrung, dass durch die Baumaßnahme entstehende Verunreinigungen in den täglichen Stationsbetrieb gelangen konnten. Außerdem hat das Arbeiten an einem größeren Bauabschnitt die Maßnahme zeitlich beschleunigt und konnte daher kostengünstiger umgesetzt werden.



LED Panels im Flur sorgen für eine angenehme Beleuchtung.

Ein Teil der Arbeiten bestand in der brandschutztechnischen Sanierung der Decke. Dies beinhaltete auch den Deckenzwischenraum mit vorhandenen technischen Installationen wie Lüftung, Wasser und elektrische Einbauten. Die Beleuchtung wurde ebenso auf den neusten Stand der Technik gebracht. Es wurden neue LED Panels eingebaut, die den Flur angenehm beleuchten und nur einen Bruchteil des Stroms im Gegensatz zu den herkömmlichen Leuchtmitteln verbrauchen.

Des Weiteren wurde der Boden saniert. Der alte Belag wurde entfernt und der darunterliegende Estrich ausgebessert. Der danach neu aufgetragene Bodenbelag hat keine erkennbaren Fugen mehr. Dadurch kann dieser besser gereinigt werden und die Patientenbetten können geräuschärmer befördert werden.

Zudem wurden zwei Bettenstellplätze in den Patientenzimmern mit einem Monitoring ausgestattet. Dieses ermöglicht eine professionelle Überwachung kardiologischer Patienten nach einer Herzkatheteruntersuchung. Nach Ende der Sanierungsarbeiten



Der glatte Bodenbelag sorgt für ein geräuscharmes Schieben der Patientenbetten über den Flur.

konnte die Station wieder geöffnet werden und bietet den Patienten ein freundliches und angenehmes Klima, damit sie sich während ihres stationären Aufenthaltes möglichst wohlfühlen. +





Geborgenheit und Sicherheit im Alter

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus in Pelm

- familiäre Einrichtung mit kleinen Wohngruppen
- besondere Betreuungs- und Beschäftigungsangebote
- Einbindung in aktivierende Alltagsaufgaben

Maternus Seniorencentrum Am Auberg in Gerolstein

- · helle und freundliche Ein- und Zweibettzimmer
- geschützter Demenzbereich mit Sinnesgarten
- hauseigene Küche, öffentliche Cafeteria

Neben Vollstationärer Pflege bieten wir an beiden Standorten Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege an.

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus Auf dem Daasberg 2 · 54570 Pelm · Tel: 06591.817-0 Maternus Seniorencentrum Am Auberg Eichenweg 31 · 54568 Gerolstein · Tel: 06591.94 32-0 www.maternus.de



Die Pflegeschulen Maria Hilf Daun bieten Vorbereitungskurse zur Anerkennungsprüfung an.

ANERKENNUNGSPRÜFUNG FÜR NICHT-EU-BÜRGER

Um in Deutschland als Gesundheits- und Krankenpfleger/in arbeiten zu können, bedarf es der staatlichen Erlaubnis.

+ von Ursula Monzel-Asche, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A.

n Zeiten des Pflegepersonalmangels bietet sich für arbeitssuchende Pflegekräfte aus Nicht-EU-Ländern die Möglichkeit, eine Kenntnisprüfung zur Anerkennung ihrer Ausbildung zu machen. Die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung und zur Ausübung des Pflegeberufes erlangen die Interessenten, indem sie ihren Abschluss bei der Anerkennungsstelle des zuständigen Landesamtes prüfen lassen. Das Landesamt kann nach entsprechender Prüfung die Zulassung für eine Kenntnisprüfung erteilen.

Als weitere Voraussetzung wird ein Arbeitsplatz in einer stationären Pflegeeinrichtung mit anerkannten Praxisanleitern benötigt sowie der Sprachnachweis der Niveaustufe B2.

Die Pflegeschulen Maria Hilf Daun führen seit zwei Jahren die Vorbereitungskurse zu dieser Kenntnisprüfung durch. Aufbauend auf eine langjährige Erfahrung erfolgt die umfangreiche praktische und theoretische Ausbildung durch qualifizierte Pflegepädagogen und Fachdozenten. Die Teilnehmer werden von den Dozenten umfassend auf die anstehende mündliche Prüfung und, durch enge Zusammenarbeit mit den Praxisanleitern der jeweiligen Einrichtungen, auf die praktische Kenntnisprüfung vorbereitet. Inhaltlich orientiert sich die theoretische und praktische Ausbildung von 60 Unterrichtsstunden in der Gesundheits- und Krankenpflege am individuellen Bedarf der Teilnehmer. Der Unterricht findet jeweils samstags von 8.00 - 13.00

Uhr in den Unterrichtsräumen der Pflegeschule in Daun statt. Die Vorbereitungskurse beginnen fortlaufend. +

Ansprechpartner

zum neuen Kurs:Sekretariat Frau Follmann

Telefon (06592) 715-2366 kontakt@pflegeschulenmaria-hilf.de

Frau Schöne

Telefon (06592) 715-2904 a.schoene@pflegeschulenmaria-hilf.de

Frau Lohr

Telefon (06592) 715-2469 m.lohr@pflegeschulenmaria-hilf.de















Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marien-Apotheke, Abt-Richard-Str.1, 54550 Daun, 06592-2419

Die Marien-Apotheke steht für eine gute Beratung beim Kauf von Arzneimitteln. In einer Wohlfühlatmosphäre haben wir Zeit für Sie und beraten Sie fachlich kompetent und individuell, denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Wir beraten Sie gerne!





Anne Wangen und ihr Sohn Stefan Wangen (Mitte) mit ihrem Team Hildegard Beewen, Ella Denhof-Bauer, Andrea Rach (v.l.n.r.) sowie Sophia Kopyto, Nellja Ballardt und Mariana Rosner (v.r.n.l.).

30 JAHRE CAFÉ WANGEN

Seit 30 Jahren bietet das Café im Erdgeschoss des Krankenhauses eine gemütliche Stätte der Begegnung und ein großes Sortiment an Getränken, Speisen, Süßwaren, Zeitungen, Geschenkartikel etc.

+ von Anne Wangen, Inhaberin Café Wangen

s begann alles im Jahr 1989, damals bot sich Familie Wangen eine wunderbare neue Möglichkeit. Neben dem Standort ihrer Bäckerei in Mehren mieteten sie im Krankenhaus Daun Räum-

lichkeiten für die Eröffnung eines Cafés. Genau wie vor 30 Jahren fiel auch in diesem Jahr der Geburtstag auf den Karfreitag. Das musste gefeiert werden, und darum gab es am 19. April 2019 für jeden Gast ein kleines Dankeschön. Erwachsene bekamen eine kostenlose Kaffeespezialität und alle Kinder eine kleine Überraschung.

In all den 30 Jahren stand Familie Wangen mit ihrem Team gerne für Patienten, Angestellte des Krankenhauses und Gäste bereit. Ihr Wunsch war und ist es, ihre Kunden stets freundlich und mit ausgezeichneter Qualität zu verwöhnen. Das zeichnet sich aus, denn das

30 A H R E



Graf. Design: Dipl. Designerin Sabine Kathriner

Krankenhaus-Café wird von Anfang an sehr gut besucht. Auch der beliebte "Außer Haus Verkauf" von Kuchen und anderen Leckereien wird gerne und oft für Festlichkeiten zu Hause genutzt.

Nun schaut Familie Wangen nach all den gelungenen Jahren auf eine gemütliche Stätte der Begegnungen für Jung und Alt zurück. Es ist ihnen ein großes Anliegen, allen Gästen eine erholsame und behagliche Atmosphäre zu bieten und sie mit einem reichhaltigen Angebot zu verwöhnen. Dazu gehören ein großes Kuchensortiment aus der Konditorei Weber, Müllenborn, Kaffeespezialitäten, eine erfrischende Eis-



Das Café bietet täglich ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

sowie warme und kalte Speisen, wie z.B. ofenfrische Pizzen, Salatauswahl mit hausgemachtem Dressing und vieles mehr. Das gesamte Sortiment steht auch zum Mitnehmen bereit, für zu Hause oder auf die Stationen. Im integrierten Kiosk finden Krankenhauspatienten und Gäste täglich frisches Obst, Süßwaren, Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher und Geschenkartikel. Benötigt man ein kleines Präsent, dann stellen die freundlichen Mitarbeiterinnen gerne auch Gutscheine aus.

"Wir bedanken uns bei der Krankenhaus-Verwaltung, Herrn Jax, Herrn Leyendecker und den Technikern für die gute Zusammenarbeit in all der Zeit. Und was wäre unser Café ohne unsere Mitarbeiterinnen und unsere lieben Gäste. Wir danken allen ganz besonders für die tatkräftige Unterstützung und das gute Miteinander in den vergangenen 30 Jahren. Gerne sind wir auch weiterhin für Sie da".

Herzlichst Anne und Stefan Wangen Kleine Historie: 2005 wurden die Räumlichkeiten der Gastronomie im Zuge der großen Baumaßnahme "OP Neubau" umgestaltet. Nach erfolgtem Umbau strahlte das Café in neuem Glanz und ein Jahr später ebenso der neue, gemütliche Wintergarten mit der schönen Terrasse und zusätzlichen 40 Sitzplätzen.

Von 1999 bis 2011 betrieb Anne Wangen mit insgesamt sechs Mitarbeiterinnen das Café als Einzelunternehmen. 2011 gründete sie mit Sohn Stefan die GbR. Seit 01.01.2019 ist Frau Wangen nun in ihrem wohlverdienten Ruhestand, im Hintergrund ist sie jedoch sehr gerne noch immer beratend aktiv. Das Familienunternehmen bleibt bestehen, denn nun führt Stefan Wangen seit Anfang des Jahres, mit tatkräftiger Unterstützung des wunderbaren Teams, das Café wieder als Finzelunternehmen. Auch die Mitarbeiterinnen stehen Familie Wangen schon seit vielen Jahren freundlich und hilfreich zur Seite. Sie sind stets für Sie und Ihre Wünsche da. Andrea Rach seit 1990, Sophia Kopyto seit 1991, Nellja Ballardt seit 1995, Hildegard Beewen seit 1995, Ella Denhof-Bauer seit 1998, Mariana Rosner seit 2018. +

PERSONAL-MITTEILUNGEN

Herzlich Willkommen! Neue Mitarbeiter-/ Innen vom 01. April bis 30. Juni 2019.

01.04.2019

Broos, Anna

Gesundheits- und Krankenpflegerin Chirurgische Ambulanz

Mansour, Amr

Assistenzarzt Chirurgie

Pauly, Andrea

Fachkrankenschwester für OP/ Kardiologie

Simon, Carmen

Fachkrankenschwester Intensiv und Anästhesie/ Kardiologie

18.04.2019

Khalifeh, Mohammad

Assistenzarzt Innere Medizin

01.05.2019

Dauns, Katja

Schreibkraft Chirurgie

Halimi, Abdul Karim

Assistenzarzt Innere

Lechner, Tanja

Gesundheits- und Krankenpflegerin MVZ Onkologie

01.06.2019

Fagbemi, Adegoke

Facharzt Viszeralchirurgie

elektro

...immer auf Draht

- Elektroanlagen
- Gebäudetechnik
- Netzwerktechnik

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86 Telefon 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de



Für Ihre Bauvorhaben laufen wir zur Hochform auf



Caféteria, Krankenhaus Daun, 5. OG

Planuna & Ilmsetzuni

Daniels - Schreinerei & Innenarchitektur Gelenberger Weg 3 . 53539 Bodenbach 02692/392 . frank@schreinerei-daniels.de

Kommen Sie zur REHA uach Bad Bertrich in die





Wir behandeln Sie:

ambulant oder stationär

Im Anschluss an:

- Kunstgelenkoperationen
- Wirbelsäulenerkrankungen und -operationen
- Sport- und Unfallverletzungen

Aufnahme/weitere Infos:







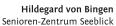
Tel: 02674/181-911 oder -912 · aufnahme@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Ihr neues Zuhause im Alter

Am idyllischen Jungferweiher im hübschen Eifelstädtchen Ulmen ist unser **Senioren-Zentrum Seeblick** sowie das benachbarte Betreute Wohnen gelegen. Wir bieten Vollzeitpflegeplätze sowie Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege an. Außerdem haben wir ein Kompetenzzentrum "Demenz". Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Am Jungferweiher 1 | 56766 Ulmen | Tel. 02676/933-0 ulmen@h-v-b.de | www.h-v-b.de/ulmen | www.wodasherzwohnt.de www.facebook.com/hvbseniorenzentren





... natürlich gesund und aktiv - seit 1824 in Daun



Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden



Apothekerin Beate Reuter
Leopoldstr. 4 - 54550 Daun
Tel. 06592 985266 - Fax 06592 985267
Info@adier-apotheke-daun.de
www.adier-apotheke-daun.de



Nutzen Sie auch unseren großen Kundenparkplatz zur Gartenseite

IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- Große Auswahl an Brillenfassungen
- Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- Sehtest (kostenlos)
- Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✔ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer Lindenstraße 6 · 54550 Daun Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

Orthopädie - Schuhtechnik

HoffmannGmbH Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

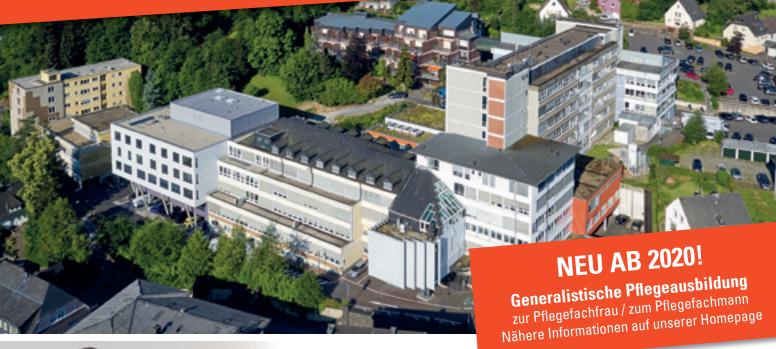
- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung



54550 Daun • **Trierer Str. 7** Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

Ausbildung







Wir sind zertifiziert nach:



Krankenhaus Maria Hilf GmbH

Personalabteilung Maria-Hilf-Straße 2 54550 Daun

Weitere Informationen unter

Tel. 06592/715-2366 · Frau Follmann

Attraktive Ausbildungsplätze im Krankenhaus Daun

Als Krankenhaus der Regelversorgung mit ca. 600 Mitarbeitern/innen versorgen wir jährlich rund 10.000 Patienten/innen stationär sowie rund 25.000 Patienten/innen ambulant und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag für die medizinische Versorgung in der Region Vulkaneifel. Unser Haus verfügt über sechs Fachabteilungen, zwei Facharztpraxen sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). In unserer angegliederten Kranken- und Altenpflegeschule stehen insgesamt 220 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Wir bilden aus:

- Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.sc) Klinische Pflege, in Zusammenarbeit mit der Universität Trier
- Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.Sc.) "Health Care Studies" in Zusammenarbeit mit der Fern-Hochschule Hamburg
- Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
- Altenpfleger (m/w/d)
- Altenpflegehelfer (m/w/d)
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)

Sie sind interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen und weitere Stellenausschreibungen finden Sie auf www.krankenhaus-daun.de.





Die individuelle pflegerische Versorgung wird durch qualifiziertes Fachpersonal sichergestellt.

ABWECHSLUNG IM ALLTAG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE

Tagespflegeeinrichtungen bieten den Pflegebedürftigen Abwechslung im Alltag und den Angehörigen zu Hause Entlastung von der Pflege.

+ von Sabine Blonigen, stv. Leitung Tagespflegen Gerolstein/Kelberg

m September 2012 eröffnete die Caritas - Sankt Katharina GmbH ihre erste solitäre Tagespflegeeinrichtung in Daun mit Platz für 15 Gäste. Durch die zu erwartende demografische Entwicklung und die hohe Nachfrage, wurde das Angebot um zwei weitere Tagespflegen in Gerolstein und Kelberg mit Platz für jeweils 16 Gäste erweitert. Hierbei handelt es sich um reine Tagespflegeangebote, deren Gesamtkonzept gezielt auf die teilstationäre Pflege abgestimmt ist. Die Tagespflege leistet einen

wesentlichen Beitrag zur Sicherung der häuslichen Versorgungssituation und wird finanziell über die Pflegeversicherung umfassend unterstützt.

Jedem Pflegebedürftigen steht, je nach Pflegegrad, ein Höchstbetrag für die Tagespflege zur Verfügung, ohne dass das Pflegegeld oder die Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst zu Hause gekürzt werden. Durch qualifiziertes Fachpersonal wird die individuelle pflegerische Versorgung während des Tages sichergestellt. Der Tag startet mit einem gemeinsamen Frühstück; anschließend besteht ein abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot wie z.B.

Gedächtnistraining, Gymnastik und das Feiern von regionalen und jahreszeitlichen Festen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben alle Gäste die Möglichkeit, sich in den bequemen Ruhesesseln oder auch Pflegebetten auszuruhen. Nach dem Nachmittagskaffee bildet ein Abschlussprogramm den Ausklang des Tages. Für den pflegenden Angehörigen bietet sich so eine zuverlässige, planbare Auszeit und Entlastung von der Pflege.

Die Tagespflegeeinrichtung ist montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Sie kann

an einem oder mehreren Tagen in der Woche in Anspruch genommen werden. Auf Wunsch steht ein eigener Fahrdienst zur Verfügung. Ein kostenloser Probetag bietet eine gute Möglichkeit, den Ablauf und das Team unverbindlich kennenzulernen. +

Impressionen aus dem Alltag der Tagespflege:









Bei Interesse und Fragen rufen Sie einfach an oder besuchen Sie uns vor Ort:

Tagespflege Daun,

Ermlandweg 1, Tel. 06592/711711

Frau Schmitz & Frau Kraushaar Tagespflege Gerolstein,

Sarresdorfer Str. 3,

Tel. 06591/9844999
Frau Schmitz & Frau Blonigen
Tagespflege Kelberg,

Regina-Protmann-Str. 3, Tel. 02692/93210444 Frau Molitor & Frau Blonigen oder unter

www.tagespflege-vulkaneifel.de

oder YouTube:

https://www.youtube.com/ watch?v=-eB2FYjCFvI&feature=youtu.be



Nach dem Krankenhaus zur Reha

Willkommen in unseren modernen Kliniken auf dem Kueser Plateau

Wir behandeln · Herz-Kreislauf-Erkrankungen · Stoffwechselerkrankungen

- Orthopädische Erkrankungen
 Neurologische Erkrankungen
- · Psychiatrische Erkrankungen · Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- · Ambulante Anschlussheilbehandlungen/Heilverfahren
- · Ambulante Heilmittel
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme f
 ür Selbstzahler



Für gehobene Ansprüche an Service und Unterbringung: www.median-premium.de



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues

Kueser Plateau - 54470 Bernkastel-Kues Reservierungsservice und Informationen:

Telefon +49 6531 92-1900

resenvierungsservice.bernkastel-kues@median-kliniken.de www.median-kliniken.de







www.michels-wohlfuehlhotel.de

Mehr zu uns



MICHELS - EIN ERLEBNIS Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit Wellness & Natur pur

54552 Schalkenmehren/GesundLand Vulkaneifel Telefon 06592 928-0 . info@michels-wohlfuehlhotel.de





Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination Arbeiten in kontaminierten Bereichen Eachkräfte für Arbeitssicherheit

SiGeKo Grübner GmbH · Unter den Eichen 3 · D-56237 Wirscheid Tel.: 02601 / 6 29 29 66 · Mobil: 0170 / 93 28 066 e-Mail: info@sigeko-gruebner.de

www.sigeko-gruebner.de





BEITRITTSERKLÄRUNG FÖRDERVEREIN KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN E.V.

An die Geschäftsstelle des Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e.V. Maria-Hilf-Straße 2 54550 Daun

Ich möchte dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e.V. als Mitglied beitreten.

Name, Vorname	G	eburtsdatum		
Straße, Nummer	Te	elefon		
PLZ, Wohnort				
				—
Meinen Jahresbeitrag in Höhe von (Mindesbetrag für natürliche Personen 15,- Ed zahle ich in bar. überweise ich jährlich bis späte IBAN DE72 5776 1591 0354 46 bitte ich von meinem Konto jev	estens 15. Februar auf d	as Konto: I BNA bei der Vo	olksbank RheinAhrEifel eG	
IBAN	BIC		Bank / Sparkasse	
Die Einzugsermächtigung erteile ich h			ванк / Брагказзе	
Ort, Datum	Unterschrift			

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.







Wir sind...

...ein zertifiziertes Unternehmen für Orthopädie Technik, mit angeschlossenem Sanitätshaus. Wir beliefern als bundesweit zugelassener Großhändler für medizinische Verbrauchsartikel: Kliniken, Arztpraxen und Pflegedienste

S&K ist Logistikpartner der Firma Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG und Mitglied im BNI.

Wir machen...

... in unserer eigener Werkstatt:

- individuelle Orthesen für den kompletten Körper
- · Mieder, Rückenkorsetts
- Stoma Bandagen
- orthopädische Einlagen, Versorgungen am diabetischen Fuß und bieten dazu passendes Schuhwerk

... in der Abteilung Kompressionstherapie:

Patienten mit Gefäß-, Lip- und Lympherkrankungen werden durch speziell geschultes und zertifiziertes Personal beraten und versorgt. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Brustprothetik.

... Prothesen:

Die Herstellung und Versorgung unserer Kunden mit modernsten Prothesen für Hand, Arm und Bein runden unser handwerkliches Portfolio ab.

Wir legen Wert auf...

... unsere Mitarbeiter:

- · gutes Betriebsklima
- · eine hervorragende Ausbildung
- ständige Schulungen um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu sein.

... bestmögliche Ergebnisse:

Nur so können sich die Mitarbeiter im Handwerklichen wie auch im Kreativen maximal ergänzen, um so mit bestmöglichen Ergebnissen aufzuwarten.

... persönliche Beratung:

Wünscht der Kunde / Patient einen persönlich beratenden Hausoder Klinikbesuch, erfolgt dieser nach vorheriger Terminabsprache.

Die Mitarbeiter von S&K sehen sich nicht nur als kompetente Handwerker, sondern auch als Künstler. Etabliertes und Neues fließen zusammen, um bestmögliche Erfolge zu garantieren. Im Mittelpunkt der gesamten Arbeit stehen ausschließlich der Patient und seine persönlichen Bedürfnisse. Dies gilt gleichermaßen für die Versorgung mit konfektionierten Hilfsmitteln, wie z.B. bei Bandagen.

Hier werden ausschließlich die von den Krankenkassen zugelassenen und geprüften Premium Produkte verwendet, denn rezeptierte Hilfsmittel sind ergänzende Bestandteile der ärztlichen Behandlung.

Dies Alles bietet S&K zum vereinbarten Preis der Krankenkassen, ohne zusätzliche Kosten. Für diese Ziele und im Bewusstsein ihrer hohen Verantwortung arbeitet dieses Team. Und sie tun dies gerne!



Im Schützengrund 60 | 56566 Neuwied - Engers www.sauer-knorr.de | info@sauer-knorr.de

0 26 22 / 90 71 - 0



v.l.n.r.: Provinzoberin Sr. M. Christina Clemens, Sr. M. Petra Fischer, Sr. M. Paula Opitz

GRUND ZUM FEIERN FÜR DIE KATHARINENSCHWESTERN

Schwester M. Petra Fischer, langjährige Krankenhausoberin, und Schwester M. Paula Opitz feierten im Mai ihr 65. Professjubiläum

+ von Tanja Schäfer, AG Seelsorge

ie Feierlichkeit begann mit einem Dankgottesdienst in der Krankenhauskapelle, der von Herrn Pfarrer Hoffmann zelebriert wurde. Der feierliche Gottesdienst wurde mitgestaltet von Herrn Merkes, Organist, Chefarzt Dr. Pfeiffer - Bläser-Ensemble und Sr. Ruth Thömmes, Trommel-Gitarren-Mandolinen-Gesang - Ensemble. Die beiden Jubilarinnen erneuerten ihr Gelübde und nahmen nach dem Gottesdienst und nach Ansprache von Provinzoberin Sr. M. Christina Clemens freudig die vielen Glückwünsche entgegen. Anschließend waren die Gäste in den Schwesternkonvent eingeladen, wo bei leckerem Essen und ausgelassener Stimmung weitergefeiert wurde.

Schwester M. Petra Fischer wurde 1929 in Gablonz, einem schönen Städtchen im Sudetenland, geboren. Nach ihrem Abitur in Erfurt und einer Ausbildung als Erzieherin in Berlin trat sie im Jahr 1951 in den Orden der Katharinenschwestern ein. 1954 legte sie die Ordensgelübde ab. Eine Ausbildung als Krankenschwester erfolgte bis 1956. 1963 kam Sr. Petra zum Krankenhaus Daun, wo sie die Stationsleitung der damaligen internistischen Station 7b übernahm. Berufsbegleitend absolvierte sie die Ausbildung zur Pflegedienstleitung. Dieses Amt übernahm sie im Krankenhaus in der Zeit von 1980 bis 1996. Von 1989 bis 2013 wirkte sie als Krankenhausoberin und von 1998 bis 2011 auch als Geschäftsführerin. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Altenpflegeschule und des Fördervereins, zu deren Mitinitiatoren sie ebenfalls zählt. Das Leitbild des Krankenhauses entstammt ihrer Feder.

Für die Würdigung ihrer Verdienste erhielt Schwester Petra 2008 eine der höchsten Anerkennungen der Kreisstadt Daun, den Ehrenteller der Stadt Daun. Seit 2013 befindet sie sich nun in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Schwester M. Paula Opitz wurde 1926 in Altlomnitz, Kreis Habelschwerdt Grafschaft Glatz/Schlesien

geboren. Sie war das sechste von sieben Kindern. Bis 1944 besuchte sie die Oberschule, die kriegsbedingt geschlossen wurde. Danach hat sie einige Wochen Kriegshilfsdienst in einer Holzfabrik in Habelschwerdt geleistet, wovon sie befreit wurde, um ihrer kranken Mutter im Haushalt zu helfen. Im September 1946 wurde die Familie aus Schlesien nach Sachsen ausgewiesen. 1947 lernte Sr. Paula die Katharinenschwestern im St. Gertraudenkrankenhaus kennen, und 1948 trat sie in die Gemeinschaft ein. Als Postulantin besuchte sie die Soziale Frauenschule des Katholischen Deutschen Frauenbundes/ Berlin. Sie beendete die Schule mit dem Examen und der Erlaubnis, als Fürsorgerin im Gesundheitsdienst zu arbeiten. Ihre Tätigkeit als Fürsorgerin übte sie von 1954 bis 1989 im St. Gertraudenkrankenhaus aus. Das Leben der Schwestern und ihre sozialen Tätigkeiten, verbunden mit ihrem Wissen, haben das Krankenhaus maßgeblich geprägt. +

MDK-REFORM: POLITIK REAGIERT AUF MASSIVE SCHIEFLAGE

Der medizinische Dienst der Krankenversicherung ist laut Präsident des VKD in den letzten Jahren zu einer Gefahr für die Wirtschaftlichkeit von Krankenhäusern geworden.

+ Quelle: Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) e. V., Pressemeldung vom 08.05.2019

"Die Politik reagiert auf eine gravierende Schieflage, die viele Krankenhäuser wirtschaftlich in Schwierigkeiten gebracht hat", kommentierte der Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD), Dr. Josef Düllings. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat den Referentenentwurf für ein MDK-Reformgesetz vorgelegt. Eine grundsätzliche Veränderung der Prüfpraxis fordert der Verband schon seit langem.

"Der medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) ist in den letzten Jahren immer mehr zu einer Gelddruckmaschine für eine ganze Reihe von Krankenkassen geworden - und zu einer Gefahr für die Wirtschaftlichkeit von Krankenhäusern", so Düllings. "Die eigentlich richtige Zielsetzung der Rechnungsprüfung wurde zweckentfremdet und zur Zwangsrabattierung missbraucht." Der nun vorgelegte Referentenentwurf zeige, dass die Politik dem unfairen Treiben der Krankenkassen und der Instrumentalisierung des MDK ein Ende setzen will, das absehbar zu einer Beschädigung flächendeckender Versorgungsstrukturen führen würde.

"Zu begrüßen ist insbesondere die geplante Abkoppelung des Medizinischen Dienstes von den Krankenkassen und seine Überführung in ein unabhängiges Prüfinstitut. Eine zentrale Forderung des VKD", so der VKD-Präsident. "Ungeachtet noch zu diskutierender, durchaus schwieriger Details – der Teufel steckt ja, wie wir wissen, oft im Detail - besteht damit die Chance, dass der Schiedsrichter wirklich Unparteiischer wird. Zu begrüßen ist ebenso die Abschaffung der Aufrechnung von strittig gestellten Rechnungen mit unstrittigen Rechnungen sowie die vorgesehene Begrenzung der maximal zulässigen Prüfungen mittels Obergrenzen für Prüfquoten."

Was im Referentenentwurf fehle, sei eine Klarstellung der Unterscheidung zwischen Falschabrechnung und strittiger Versorgungsform. Dr. Düllings: "Die Behauptung, 50 Prozent der Abrechnungen seien falsch, stimmt nicht. Eine Analyse der Daten des MDK Nordrhein durch Kaysers Consilium hat ergeben, dass über 96 Prozent der Abrechnungen korrekt sind. Was als Falschabrechnung behauptet wird, sind korrekte Abrechnungen von Leistungen, die der MKD als falsche Versorgungsform einstuft." So führe in nicht wenigen Regionen Deutschlands der zunehmende Mangel an Pflegekräften in ambulanten Pflegediensten, stationären Pflegeeinrichtungen und Reha-Einrichtungen dazu, dass eine zeitnahe Anschlussversorgung immer schwieriger zu organisieren sei. Die ersatzweise erbrachten Pflegeleistungen in Krankenhäusern mit Verweildauerverlängerung würden von den Versicherten zwar in Anspruch genommen, die Vergütung dafür von den Krankenkassen aber gestrichen. "Wir beobachten, dass der Versorgungsauftrag der Krankenkassen nach dem Sozialgesetzbuch V und XI zunehmend unentgeltlich auf die Krankenhäuser verlagert wird. Das kann so nicht bleiben. Im MDK-Reformgesetz braucht es daher eine Regelung, die die Versorgung der Patienten und ihre Finanzierung sicherstellt, soweit objektiv Lücken in der Anschlussversorgung oder auch in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung vor Kontakt mit dem Krankenhaus bestehen", so der VKD-Präsident. +

Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) e.V. vertritt mit rund 2.250 Mitgliedern das Management fast aller deutschen Krankenhäuser einschließlich der Rehabilitationskliniken und Pflegeeinrichtungen. Er versteht sich als Ansprechpartner insbesondere in Fragen der Krankenhauspraxis und des Klinikmanagements. www.vkd-online.de

Team Stolben Separates Studio in der 1. Etage

Friseur & Zweithaar Expert

Waldenbungert 2 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92.36 11

Haarersatz wird in der heutigen Zeit mehr und mehr zum Thema, auch bei jungen Menschen. In unserem separaten Studio beraten wir Sie typgerecht, diskret und kompetent in vertraulicher Wohlfühlatmosphäre. Perücken, Toupets, Haarteile, entsprechende Pflegeprodukte und auch spezielle Tücher werden Ihnen von unserem Expertenteam gezeigt und der Umgang damit erklärt.

- Hausbesuche auch im Krankenhaus möglich
- Abrechnungsservice (Krankenkasse) erledigen wir für Sie
- Passende Accessoirs wie z.B. Turban, Mützen, etc.





Haus Sonnental • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen • vielfältige Freizeitangebote • individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-zimmer • schöne Gartenanlage zum Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonnental GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonnental.de • www.haus-sonnental.de



SEELSORGE IM KRANKENHAUS

Die Seelsorger begleiten kranke Menschen und ihre Angehörigen in ihren Ängsten und Hoffnungen, in Trauer und Zuversicht. Sie sind zugleich auch wichtige Gesprächspartner für die Mitarbeitenden im Krankenhaus.

+ von Pfarrer S. lancu, Katholischer Krankenhausseelsorger

er Mensch ist Geschöpf und Abbild Gottes. Er ist erlöst und hat in Gott unendliche Zukunft. In der Einheit von Leib und Seele ist er in seinem Personsein zu achten, unabhängig von seiner Herkunft, Nationalität, Glaubensüberzeugung oder der sozialen Stellung." Dieses Verständnis eines christlichen Menschenbildes ist die Grundlage des Arbeitens für alle Mitarbeiter/innen, die in den sozialen Einrichtungen der Kongregation der Schwestern von der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina tätig sind. Diese besondere Verantwortung erkennt man ebenso im Krankenhausleitbild als auch im Seelsorgekonzept des Krankenhauses Maria Hilf. Das Seelsorgekonzept wurde 2004 durch die Arbeitsgruppe Sterbebegleitung und Seelsorge auf der Basis des Leitbildes für Krankenhausseelsorge des Bistums Trier erarbeitet. Im Zentrum der seelsorglichen Bemühungen steht natürlich der Patient, ganz gleich welcher Religionsgemeinschaft oder Glaubensrichtung er angehört. So findet

eine Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden statt, und es bestehen Kontakte zu den Vertretern der anderen Religionsgemeinschaften. Das Krankenhauspersonal kann bei Bedarf den Kontakt zu diesen Seelsorgern herstellen. Zu den Hospizgruppen der Dekanate bestehen gute Kontakte. Die ehrenamtlichen Besuchsdienste der Kirchengemeinden sind gern gesehene Gäste, nicht nur bei Patienten, sondern auch bei den Mitarbeitern.



Die Krankenhauskapelle befindet sich im ersten Obergeschoss des Krankenhauses

In der überwiegend katholisch geprägten Eifel spielt die Seelsorge eine große Rolle. So werden die Patienten von den Gemeindepfarrern besucht. Diese stehen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Krankensalbung wird angeboten und auf Anfrage gespendet. Jeden Samstag um 18.15 Uhr wird in der Krankenhauskapelle die heilige Messe gefeiert und per Fernseher (wenn gewünscht) in die Patientenzimmer übertragen. Im Anschluss wird den Patienten die Krankenkommunion gereicht. Eine seelsorgerische Betreuung wird auch durch die Ordensschwestern, das Krankenpflegepersonal, die Hospizmitarbeiter, Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche geleistet.

In Bezug auf die Sterbebegleitung und das Beten mit Schwerkranken wurden viele Mitarbeiter des Krankenhauses geschult. In die Sterbebegleitung werden zur Schmerztherapie auf Wunsch Ärzte einbezogen. Alle Mitarbeiter des Krankenhauses, sowie der externen Partner (Kirchengemeinden, Hospiz, Caritasverband, Besuchsdienste etc.) sind Ansprechpartner im Bereich Seelsorge. Weitere Informationen zum Thema Seelsorge (z.B. der Gottesdienstplan) können Sie den Seelsorgefaltblättern und den Informationstafeln zur Seelsorge auf den Pflegestationen entnehmen. +

Pfarrer S. lancu

Katholischer Krankenhausseelsorger Telefon: 06592/715-2130 oder Telefonzentrale 06592/715-0

Jeden Samstag findet um 18.15 Uhr ein Gottesdienst in der Krankenhauskapelle im 1. OG des Krankenhauses statt. Jeden ersten Samstag im Monat wird in diesem Gottesdienst an alle lebenden und verstorbenen Mitarbeiter des Krankenhauses gedacht. Jeweils im Juni und November eines Kalenderjahres wird ein Gedenkgottesdienst für alle im Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten sowie für alle verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefeiert.





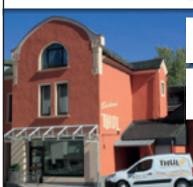


- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 · 54552 Ellscheid
Tel.: 0 65 73 / 12 88 · www.fliesen-schaefer-ellscheid.de

Das Haus der guten Qualität





EIFELÄHRE



54550 Daun Bahnhofsstraße 7 Tel.: 06592 / 2223 Fax: 06592 / 985924

Josef Lorse

Schlosserei-Metallbau Schweißfachbetrieb DIN-EN 1090 www.jolo-metall.com

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach Tel. 0 65 96 / 10 44 · info@jolo-metall.com



Kreisverband Vulkaneifel e.V. Sozialer Service Vulkaneifel



DER **SOZIALE SERVICE**

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.

Der DRK-HausNotrufService

ZUHAUSE:

SICHERHEIT AUF KNOPFDRUCK

Der DRK-MenüService ZUHAUSE:

FRISCHES ESSEN OHNE MÜHE

Der DRK-PflegeService
ZUHAUSE:

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

WIR STEHEN IHNEN ZUR SEITE!

DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. · Leopoldstr. 34 · 54550 Daun Tel.: 06592 - 95 00-0 · Email: info@vulkaneifel.drk.de vulkaneifel.drk.de





DIE SEITE MIT HUMOR



Rätsel:

Der Aufzug

In einem Kaufhaus wird im 1. Stock Damenbekleidung, im 2. Stock Herrenbekleidung, im 3. Stock Kinderbekleidung und im 4. Stock Elektronikartikel und Sportsachen angeboten. Viele Kunden fahren in diesem Kaufhaus mit dem Aufzug. Welcher Knopf wird in diesem Aufzug am häufigsten gedrückt?

Der Knopf "E" für das Erdgeschoss.



Witze:

P atient beim Arzt: "Ich brauche eine Bestätigung, dass ich krank bin." Arzt: "Was fehlt Ihnen denn?"Patient: "Die Bestätigung!" +

in Mann kommt nach der Arbeit nach Hause, geht ins Wohnzimmer, schaut seine Frau an und sagt: "Also ehrlich, Schatz, mit der neuen Brille gefällst du mir überhaupt nicht!" Sie: "Aber ich habe doch gar keine Brille." Er: "Du nicht, aber ich!" +

ritzchen ist krank und bekommt vom Doktor eine Medizin. Er fragt: "Herr Doktor, hat diese Medizin auch Nebenwirkungen?" "Ja, du kannst schon morgen wieder in die Schule gehen!" +

A n einer Autobahnauffahrt kommt es zu einem heftigen Auffahrunfall. Beide Autos sehen nach Totalschaden aus. Die Fahrer der beiden Autos steigen gleichzeitig aus. Sagt der eine: "Sie haben Glück, ich bin Arzt." Sagt der andere: "Sie haben Pech, ich bin Anwalt." +



INFOS AUS DEM HAUSE MARIA HILF

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz ab 01.01.2019 über 242 Betten:

Innere Medizin

Chefarzt Dr. med. H. Verheggen Kardiologie Chefarzt Dr. med. M. Dederer Gastroenterologie 107 Betten, davon

- Geriatrie (18 Betten) Ltd. Arzt V. Marinov
- Schlaganfall (4 Betten) Dr. med. H. Große Höötmann
- Psychosomatik (14 Plätze)
 Dr. med. M. Rolffs /
 Dr. med. M. Derderer

Chirurgie- / Unfall- und Viszeralchirurgie / Gefäßchirurgie

61 Betten Chefarzt Dr. med. W. Bruss Allgemein- und Viszeralchirurgie Chefarzt Dr. med. M. Pfeiffer Allgemein- und Unfallchirurgie

- Gefäßchirurgie Ltd. Arzt W. Wagner

Intensivmedizin

10 Betten Chefarzt D. Guckes Chefarzt S. Miller

Orthopädie

35 Betten Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer Ärztlicher Direktor

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes Chefarzt S. Miller

Urologie

17 Betten Chefarzt Dr. med. F. Spies

Gynäkologie

6 Betten Dr. med. N. Dizdar G. Steinle

Medizinisches

Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med. R. Herzog Dr. med Ch. Niewöhner PD Dr. med. S. Fürderer M. Hettchen S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs Dr. med. H. Große Höötmann

Onkologische Praxis

Dr. med. A. Henzel

Ausbildungsstätte Pflegeschulen Maria Hilf

Schulltg.: H. J. Melchiors Krankenpflegeschule: 75 Plätze Altenpflegeschule: 90 Plätze Altenpflegehilfe: 30 Plätze

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Ärztlicher Direktor

Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer

Pflegedienstleitung

H.-J. Schmitt

Geschäftsführung

Geschäftsführer: F. J. Jax Geschäftsführerin: A. Duda Geschäftsführer: M. Förster Prokurist: G. Leyendecker



Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.krankenhaus-daun.de +









Zugriff auf Ihre Bankgeschäfte immer, überall und vor allem sicher: mit der VR-BankingApp.



Wir handeln nach klar definierten genossenschaftlichen Werten wie Solidarität,Partnerschaftlichkeit und Transparenz.



www.voba-rheinahreifel.de







- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17 eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Wir helfen gern! Wieder aktiv nach Schlaganfall!







Hilfsmittel aus dem Sanitätshaus Wittlich können Ihnen helfen – auch wenn der Schlaganfall länger zurückliegt. Die Spezialisten im Sanitätshaus Wittlich beraten Sie gerne kostenlos über mögliche Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern.

Sanitätsfachhandel Orthopädietechnik Orthopädieschuhtechnik Rehatechnik Kompressionsversorgung **Home-Care**

Pflegehilfsmittel

Neurostimualtion

info@sh-wittlich.de

Winrichstraße 9 · 54550 Daun

Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69







Ihre Rosen-Apotheke in Daun:

Persönliche Beratung für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!

Arzneimittel, Homoopathie und Medizinprodukte

> Abt-Richard-Straße 11 · 54550 Daun Tel. 06592/601 · Fax 06592 /7229

www.rosen-apotheke-daun.de



Besuchen Sie auch unsere Filialen in Gerolstein und Manderscheid:



HUBERTUS APOTHEKE Gerolstein

Kasselburger Weg 3 · 54568 Gerolstein Tel. 06591/9545-0 · Fax 06591/9545-45

www.hubertus-apotheke-gerolstein.de







Kurfürstenstraße 29 · 54531 Manderscheid Tel. 06572/9212-0 · Fax 06572/9212-50

www.hirsch-apotheke-manderscheid.de

Inhaber: Bob van Bosveld Heinsius

ALLGEMEINE PATIENTENINFORMATIONEN

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, nachfolgend erhalten Sie allgemeine Informationen, die Ihren Aufenthalt in unserem Krankenhaus betreffen.



Anmeldung und Aufnahme:

Unser Aufnahmebüro finden Sie im Erdgeschoss (Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7:00 – 16:00 Uhr, Fr. 7:00 – 15:00 Uhr). Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen für Ihren Krankenhausaufenthalt (Tel: 06592/715-2324). Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie sich gerne an die Mitarbeiter der Telefonzentrale wenden.

Wahlleistungen:

Zusätzliche Leistungen für mehr Komfort im Krankenhaus können Sie durch die Inanspruchnahme diverser Wahlleistungen erhalten. Für diese Leistungen besteht kein gesetzlicher Versicherungsschutz. Über die möglichen Wahlleistungen in unserem Hause können Sie sich gerne an unseren Aushängen oder bei den Mitarbeitern des Aufnahmebüros informieren.

Begleitperson:

Während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus besteht die Möglichkeit der Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson. Die aktuellen Kostentarife entnehmen Sie bitte dem Pflegekostentarif. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Aufnahmebüro.

Besuchsdienst:

Besuchsdienste der Kirchengemeinden finden regelmäßig statt.

Blumen:

Ihre Besucher finden ausreichend Vasen auf den Stationen. Topfpflanzen sind nicht gestattet.

Verpflegung:

Am Tag der Aufnahme haben Sie bis 11:00 Uhr die Möglichkeit, Ihr Menü frei zu wählen. Sollten Sie nach 11:00 Uhr aufgenommen werden, ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, auf die Menüwahl einzugehen. Sie erhalten aber auf jeden Fall ein Mittagessen. Sollten Sie Essenswünsche haben, die nicht auf den Standard-Menükarten wählbar sind, teilen Sie dies bitte dem Pflegepersonal mit. Wir werden versuchen (Diäten sind

entsprechend zu beachten), Ihren Wünschen nachzukommen

Cafeteria:

Unsere Cafeteria im fünften Stock bietet Besuchern, Mitarbeitern und Patienten ein reichhaltiges Essensangebot.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 07:30 – 09:30 Uhr,

11:30 – 13:30 Uhr, 17:30 – 19:30 Uhr.

Sa., So.- u.

Feiertag: 07:30 - 09:30 Uhr,

11:30 - 13.00 Uhr.

Krankenhaus-Café:

Im Erdgeschoss unseres Hauses befindet sich unser Krankenhaus-Café mit Kiosk.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 08:00 - 18:00 Uhr,

Sa., So.- u.

Feiertag: 12:00 – 17:00 Uhr

Fernseher, Radio, Telefon:

Sie erhalten im Aufnahmebüro eine gebührenpflichtige Chipkarte. Informationen und Anleitungen erhalten Sie ebenfalls dort oder vom Pflegepersonal auf Station. Fragen Sie nach dem Informationsblatt TV und Telefon. Der Hauskanal mit Übertragungen aus unserer Kapelle ist kostenlos. Kopfhörer erhalten Sie im Aufnahmebüro.

Fundsachen:

Geben Sie Fundsachen bitte beim Pflegepersonal oder an der Telefonzentrale des Krankenhauses ab.

Gottesdienste / Krankenkommunion:

In der Kapelle des Konventhauses (über 6. Stock des Krankenhauses erreichbar) ist täglich, außer samstags, um 09:00 Uhr heilige Messe. In der Krankenhauskapelle (1. Stock im Krankenhaus) findet jeden Samstag um 18:15 Uhr eine heilige Messe statt. Besondere Messen werden im Pfarrbrief bekanntgegeben. Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente - Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

Lob und Kritik:

Jede Rückmeldung und Beschwerde wird von uns entgegengenommen

und als Verbesserungsvorschlag betrachtet. Deshalb nehmen Sie bitte die Möglichkeit für Lob und Anregungen wahr, und sagen Sie uns Ihre Meinung über den Patientenfragebogen "Ihre Meinung ist uns wichtig" Sie erhalten den Bogen in Ihrem Zimmer ausgehändigt. Durch unser Beschwerdemanagement hat zusätzlich jeder Patient die Möglichkeit, Beschwerden direkt an die Geschäftsführung bzw. den "Beschwerdebeauftragten" weiterzugeben. Fragen Sie Ihr Pflegepersonal.

Patientenfürsprecher:

Informationen zu unserem Patientenfürsprecher entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 44.

Post:

Der Briefkasten befindet sich vor dem Haupteingang. Briefmarken erhalten Sie an unserer Pforte, dort können Sie gerne auch die frankierte Post abgeben.

Krankenhausseelsorge:

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gerne auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhausseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstüt-



Die nächste Ausgabe des Magazins erscheint im September 2019

zung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

Sozialdienst/ Pflegeüberleitung:

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung und den Sozialdienst (Informationen unter Tel.: 06592/715-2081, 06592/715-2082 oder 06592/715-2083).

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Unterstützung und
Begleitung schwerstkranker, sterbender und
trauernder Menschen
sowie ihrer Angehörigen.
Ansprechpartner: Rosemarie Harings.

Tel.: 06591/983730 Email: r.harings@gerolstein. caritas-westeifel.de

Entlassung:

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag, informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Sollte ein lückenloser Übergang in die hausärztliche Versorgung nicht gewährleistet sein, werden die Rezepte im Sinne des Entlassmanagements durch uns ausgestellt. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrten nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst. Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 44. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Krankenhauses wenden. +

Blumenhaus Gartenbaubetrieb Außem GbR.

Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 18:00 Uhr 08:00 Uhr - 16:00 Uhr Samstag: 10:00 Uhr - 12:30 Uhr Sonntag:

Wir machen Sie mobil!

Ob Service, Gebrauchtoder Neuwagenkauf ...

... wir sind für Sie da!

ŠKODA







Löhr Autmobile GmbH Bitburger Str. 4, 54550 Daun, Tel. (06592) 9684-0, www.loehrgruppe.de





Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- **Nutzungsspezifische Anlagen**
- Gebäudeautomation

Beratung Planung Überwachung

Pastor-Krayer-Straße 2a 66663 Merzig

Akazienweg 33 66557 Illingen

Tel. 06861 / 912 000

Tel. 06825 / 923 3444

mail@pdk-ta.de

www.pdk-ta.de

HAUSORDNUNG

Stand: 01. Juli 2019

+ Geschäftsführung

1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausgeländes verbindlich.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen

von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet. Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung z. B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speiseund sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich. Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden. Es wird von allen Patienten

erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten. Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird. Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen. Verschlossene Fenster in den Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jedem Versicherungsschutz entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist im Krankenhaus grundsätzlich verboten. Bitte nutzen Sie zum Rauchen ausschließlich die wettergeschützte Raucherzone vor dem Haupteingangsbereich des Krankenhauses. Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher, während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich.

Besuchszeiten: 16:00 - 18:00 Uhr.

8. Patientenfürsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenfürsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden. Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

9. Telefon

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro Telefon anmelden. Die Benutzung von Mobiltelefonen (Handys) ist ausschließlich zum Zweck des Telefonierens erlaubt; das Fotografieren sowie Film- und Sprachaufnahmen sind mit Rücksicht auf die gesetzlich geschützten Persönlichkeitsrechte der Mitpatienten nicht gestattet. Bei Nichteinhaltung müssen Sie damit rechnen, dass Ihr Mobiltelefon bis zu Ihrer Entlassung durch uns verwahrt wird und aufgezeichnete Bild- bzw. Sprachdateien gelöscht werden. Im Bereich des OPs und der Intensivoder Wachstation ist die Benutzung von eigenen Mobiltelefonen generell untersagt.

10. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

11. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung. Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schritttempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

12. Eingangsbereich

Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten. Daher ist das Rauchen sowie der Aufenthalt im Eingangsbereich und der Rampe verboten. Wir verweisen hier auch auf Nr. 4.

13. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

14. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

15. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen

gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

16. Schlusswort

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte. geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtiakeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationsschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen. +

11 SELBSTHILFEGRUPPEN INFORMIEREN AM KRANKENHAUS MARIA HILF IN DAUN



- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Johanna Hoffmann, Telefon: 06592/173981

Bundesverband der Organtransplantierten e.V. Regionalgruppe Saarland/Pfalz

Dieter Schommers, Telefon: 06596/1563

oder 0172/9582789

Defi Selbsthilfegruppe Eifel-Mosel Heinz Lorse, Telefon: 0171/1287655

Selbsthilfegruppe/Gesprächskreis Fibromyalgie Daun der DRL (Deutsche Rheuma Liga)

Inge Dorn, Telefon: 06592/983731

Roswitha Wagner, Telefon: 06592/9843945

Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V. Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück Vereinigung für Menschen mit einem künstlichen Darm- und Blasenausgang

Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

MS-Infokreis Vulkaneifel

Martin Enderle, Telefon: 06572/932203,

Email: DMSG-Infokreis vulkanei fel@t-online.de

Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Agnes Berenz, Telefon: 02677/1376

OSHG-Daun@gmx.de

Patientenliga

Atemwegserkrankungen e. V.

Inge Follmann, Telefon: 06573/574

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

Lothar Bouillon, Telefon: 06591/4874

Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe

Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

SHG für Arm- und Beinamputierte

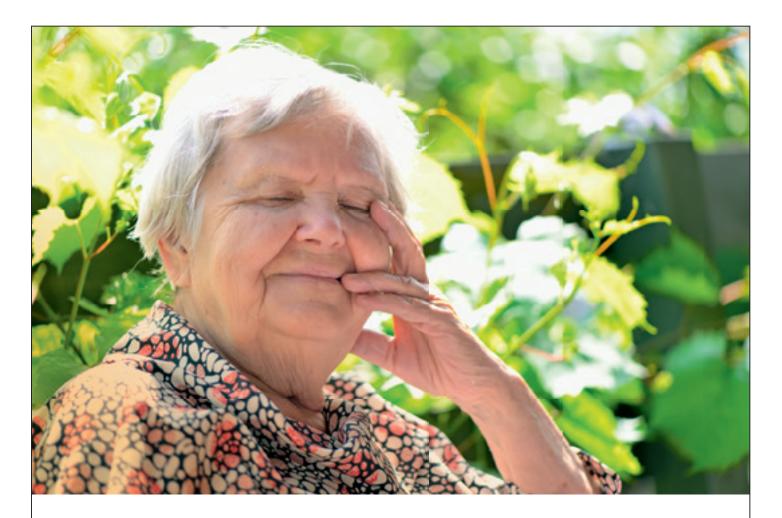
Peter Blasen, Telefon: 06561/3052

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene & Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun Jeden Mittwochvormittag auf der Palliativstation





In der Eifel alt werden. Mit Unterstützung des Schwesternverbandes.

Der Schwesternverband ist in der Eifel der größte und vielseitigste Anbieter von Diensten für Seniorinnen und Senioren. Unser Ziel ist es, Menschen im Alter in jeder Lebenslage das passende Konzept anzubieten und ein umfassendes Netzwerk in der Region zu spannen, damit sie Ihre gewohnte Umgebung nicht verlassen müssen.

Neben familiären, stationären Einrichtungen mit einem überwiegenden Anteil an Einzelzimmern, verfügen wir über Service-Wohnungen, bei denen Sie eine barrierefreie Wohnung mieten und bei Bedarf z. B. auf hauswirtschaftliche Unterstützung oder unseren mobilen Mittagstisch zurückgreifen können. Ergänzt wird unser Angebot durch ambulante Pflege oder Tagespflege.

Sie finden Sie uns u. a. in **Manderscheid, Bitburg oder Dahlem**. Gerne beraten wir Sie unverbindlich über die Möglichkeiten. **Weitere Informationen auch unter www.schwesternverband.de**









Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Eifelhaus

Nicole Grundhöfer-Kukfisz | Eifelstraße 15 | 54634 Bitburg T: 06561 9170| info-eifelhaus@schwesternverband.de



Die helfen. Seit 1958.

Gesundheitsforum 2019





In der Krankenhauscafeteria des Krankenhauses (5.Etage)

Beginn: 18.00 Uhr

Parken und Eintritt frei!



In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen und GesundLand Vulkaneifel, der LEPPER-Stiftung sowie dem Förderverein Krankenhaus Daun. Montag, **19.08**.

Schulterschmerzen: von der Diagnose zur Therapie

Dr. med. Patrick Haubrich, leitender Oberarzt Orthopädie; Krankenhaus Daun

Montag, **09.09.**

Die Schilddrüse – kleines Organ mit großer Wirkung

Dr. med. Matthias Schilling, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin Rathaus für Medizin und Gesundheit; Manderscheid

Montag, **14.10.**

Nierenkrank bei Bluthochdruck und Diabetes: was ist zu tun?

Achim Bous, Facharzt für Innere Medizin, Nephrologische Versorgung; Nephrocare Daun GmbH

Montag, **18.11.**

Multiple Sklerose: Neuerungen in der Therapie

Dr. med. Hilmar Große Höötmann, Facharzt Neurologie im MVZ; Krankenhaus Daun

Montag, **09.12.**

Künstlicher Gelenkersatz Anleitung zum Vorbeugen, und wann es unumgänglich ist!

Dr. med. Andreas Heck, Sektionsleiter Kinderorthopädie, Leiter Revisionsendoprothetik; Krankenhaus Daun